

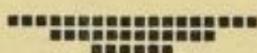
Nach fast halbjähriger Druckarbeit erschien in dem unterzeichneten Verlag das Werk:

Zibet und Umbra

② Phantasien aus dem alten Orient
von Otto Burchard

Mit 14 Originalbildern von Willi Geiger

in einer köstlichen, dem Gehalt des Werkes angepassten Ausstattung.



Dieses Werk, mit der Phantasie und dem Schönheitsrausche der Jugend verfaßt, führt einen jungen, siebzehn Jahre alten Dichter in die Literatur ein, der nach den überraschend reifen Proben seines eigenartigen Talents für die Zukunft viel versprechen dürfte. / Constantin Somoff, der bekannte Maler, dem das Manuskript des ersten Stückes vorlag, schrieb dem jungen Autor voller Anerkennung und erklärte sich mit Freuden bereit, die Widmung anzunehmen. Als Illustrator wurde Willi Geiger gewonnen, jener geniale Künstler, der dem Menschenleben in der Weise straffsten Realismus nachspürt und in vierzehn, teilweise mehrfarbigen monumental wirkenden Bildern sein Anpassungsvermögen an den Text des Autors bewiesen hat. Es konnte die vornehme Begleitung des Textes durch die Illustration nur einem Künstler gelingen, der wie Geiger seine eigenen Höhenwege geht und abseits steht von der heutigen, teilweise äußerst flachen Kunstproduktion in Deutschland. / Mit welchem Genusse der Künstler an die Ausgestaltung des Werkes ging, geben die Worte wieder, die er an den Verlag richtete, nachdem er die Lektüre des Manuskripts beendet hatte: Phänomenal, besonders das zweite Stück.